



Die große PowerPoint-Studie

Was uns wirklich die Zeit raubt und was wir
dagegen tun können

Wie wir beim Arbeiten mit PowerPoint wertvolle Zeit vergeuden

B2B-Studie der GfK im Auftrag der Made in Office GmbH

Im Durchschnitt verbringen Mitarbeiter in deutschen Büros täglich eine Stunde damit: mit PowerPoint Präsentationen zu erstellen. Dabei arbeiten sie in den meisten Fällen jedoch nicht effizient, sondern äußerst umständlich. Knapp die Hälfte der Zeit (im Schnitt 40 Prozent) fließt allein in die Formatierung. Hier verbirgt sich für Unternehmen ein enormes Optimierungspotenzial. Alle Bereiche, egal ob Finance, HR, Marketing, Vertrieb oder Management, können ihre Produktivität mit vergleichsweise einfachen Mitteln steigern – indem sie den Mitarbeitern bei ihrer täglichen Arbeit Zeit für die wirklich wichtigen Aufgaben verschaffen. So genügt es meist schon, typische Zeitfresser bei der Erstellung von Präsentationen zu eliminieren, um die Produktivität deutlich zu erhöhen.

Trotz langwieriger Formatierung nicht Corporate-Design-konform

Eine repräsentative Umfrage, bei der die GfK im Auftrag der Made in Office GmbH über 1.000 Office-Nutzer in deutschen Unternehmen befragt hat, zeigt Folgendes: 68 Prozent der Mitarbeiter, die mit dem Computer arbeiten, nutzen PowerPoint. Von den 20 Stunden, die sie im Schnitt pro Monat mit dem Erstellen von Präsentationen verbringen, entfallen ganze 8 Stunden nur auf die Formatierung – 8 Stunden, die bei wirklich wichtigen Aufgaben fehlen. Warum in die Formatierung so viel Zeit investiert wird, liegt auf der Hand. Mit jedem Vortrag stellt man nicht nur seine Arbeitsergebnisse, sondern auch sich selbst dar – egal ob vor der eigenen Abtei-

lung oder vor dem Kunden! Dieser äußerst wichtige Moment soll dabei natürlich von einer tollen Präsentation unterstützt werden. Worauf die meisten bei der Vorbereitung aber nicht oder höchstens am Rande achten: dass die Präsentation auch dem vorgegebenen Corporate Design entspricht. Laut GfK-Studie ist trotz des immensen Zeitaufwands weniger als ein Drittel (30 Prozent) aller Präsentationen CD-konform. Die Art und Weise, wie in deutschen Unternehmen mit PowerPoint gearbeitet wird, geht damit nicht nur auf Kosten von anderen wichtigen Aufgaben, für die weniger Zeit bleibt, sondern beeinträchtigt auch die Markenkommunikation nach innen und außen.

Ein Drittel der Zeit einsparen

Die meisten Präsentationen werden nicht komplett neu erstellt, sondern basieren auf bereits vorhandenen. Aber auch beim Rückgriff auf bestehende Präsentationen geht viel Zeit verloren: einzelne Folien müssen inhaltlich überarbeitet und im Design angepasst werden. Die Formatierung besteht dabei zum Großteil aus wiederkehrenden Abläufen. Hier liegt ein beachtliches Optimierungspotenzial, denn immer wiederkehrende Arbeitsschritte in PowerPoint lassen sich automatisieren. Insgesamt könnten im Schnitt 34 Prozent der Zeit, die mit PowerPoint gearbeitet wird, durch Automatisierung eingespart werden. Ein Beispiel: Eine Folienbibliothek ermöglicht Mitarbeitern einen schnellen Zugriff auf alle unternehmensweit verfügbaren und relevanten Folien, zudem weist sie Nutzer auf neuere Versionen hin. 34 Prozent Automatisierungspotenzial macht bei 20 Stunden PowerPoint bis zu 7 Stunden Einsparpotenzial pro Monat und Mitarbeiter!



Die große PowerPoint-Studie

Die GfK hat im Auftrag der Made in Office GmbH eine Studie durchgeführt, die ein umfassendes Bild der PowerPoint-Nutzung in deutschen Unternehmen liefert. Die Online-Umfrage mit mehr als 1.000 Büromitarbeitern ist die bisher umfangreichste Studie zum Business-Einsatz von PowerPoint in Deutschland. Erfahren Sie im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse.

Zahlen und Fakten der Studie

Befragte: 1.017 Arbeitnehmer, die zu mind. 50 Prozent am Computer arbeiten

Unternehmen: mind. 50 Mitarbeiter; Sitz in Deutschland

Branchen:

■ Banken	■ Versicherungen
■ Chemie	■ Pharma
■ Automotive	■ Energie
■ Industrie	■ Konsumgüter
■ Logistik	■ Dienstleistungen

Methode: Online-Befragung mit strukturiertem Fragebogen per CAWI (Computer Assisted Web Interview) mit 41 Fragen

Befragungszeitraum: Juni 2014



Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Die Top 3 der größten Zeitfresser bei der Arbeit mit PowerPoint:



Corporate Design Verstöße



Automatisierungspotenzial



auf Basis bereits bestehender Präsentationen



komplett neue Präsentationen

Aufteilung der Arbeitszeit mit PowerPoint



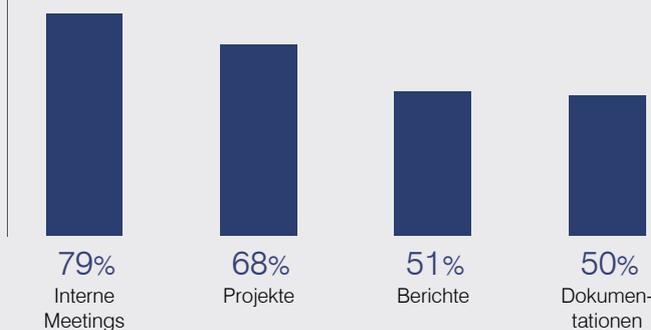
Output pro Jahr



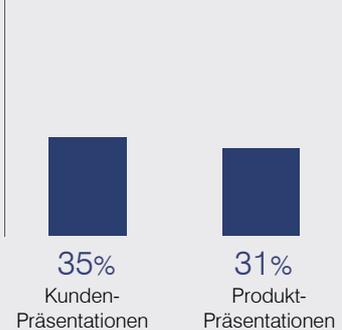
Arbeitszeit mit PowerPoint pro Monat



Anwendungszwecke INTERN



Anwendungszwecke EXTERN



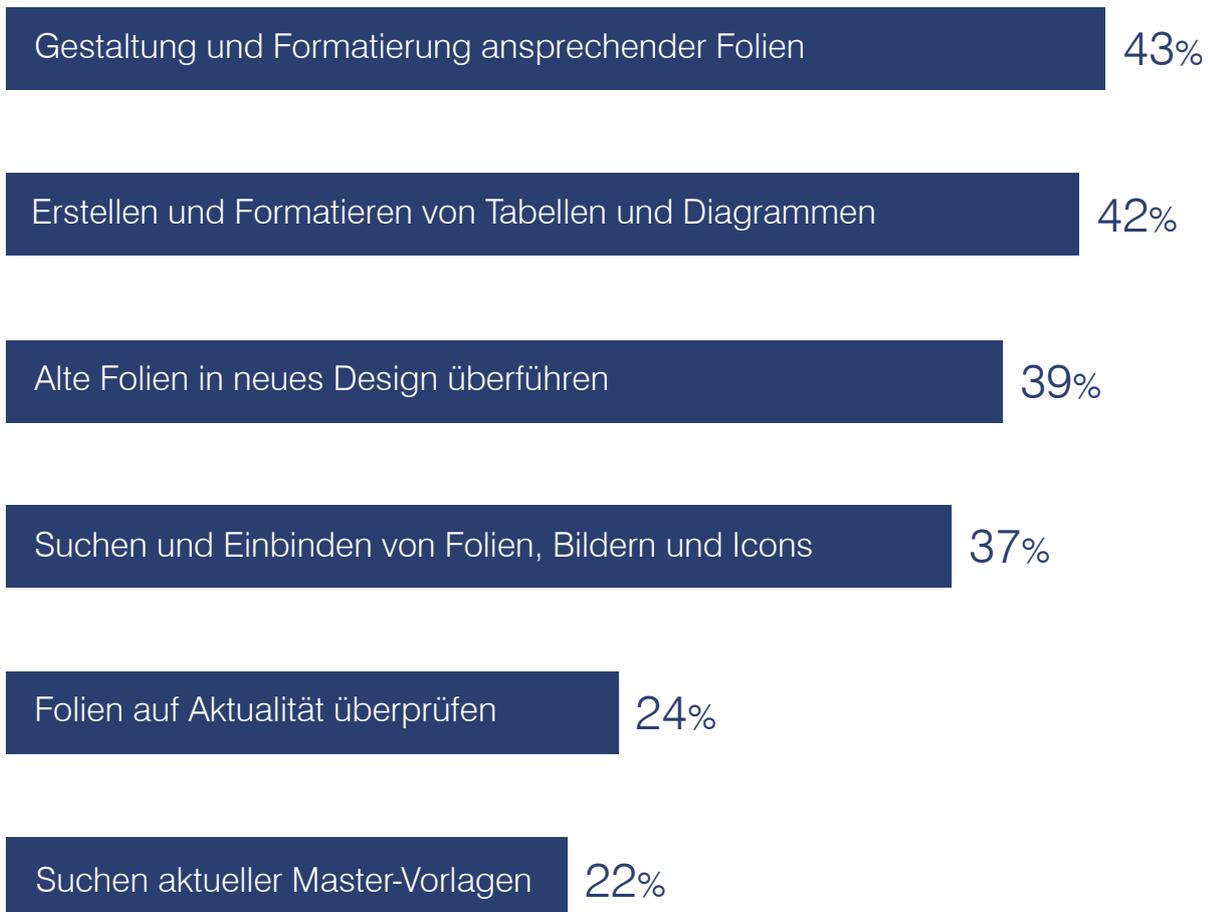
Die größten Zeitfresser bei der Arbeit mit PowerPoint

Beim Erstellen von Präsentationen benötigen Mitarbeiter annähernd die Hälfte der Zeit (40 Prozent) allein für die Formatierung. Im Schnitt sind das 8 wertvolle Stunden im Monat, die jeder von uns viel sinnvoller investieren könnte – zum Beispiel in das eigentlich Wichtige, die Inhalte. Doch welche lästigen Formatierungsarbeiten halten uns davon ab?

Viele Kleinigkeiten fressen Arbeitszeit

In der Regel werden Präsentationen nicht völlig neu erstellt, sondern basieren in vier von fünf Fällen (78 Prozent) auf bereits vorhandenen – sowohl eigenen als auch von Kollegen

bereitgestellten. Das ist im Prinzip sinnvoll, bringt in der Praxis aber diverse Probleme mit sich: In welchem Ordner finde ich die benötigte Präsentation? Ist dies die aktuelle Version der Folie zur Vorstellung des Unternehmens, oder gibt es inzwischen eine neuere? Übertrage ich bei der alten Präsentation, die ich mit nur wenigen Änderungen übernommen habe, wirklich jede einzelne Folie in das neue Corporate Design, oder drücke ich ausnahmsweise ein Auge zu? All diese scheinbaren Kleinigkeiten – die aber dennoch erledigt werden müssen, damit die Präsentation am Ende perfekt wird – fressen zusammengenommen ganze 40 Prozent unserer Arbeitszeit mit PowerPoint.



Vernachlässigte Markenkommunikation in PowerPoint

Präsentationen sind fester Bestandteil des Geschäftsalltags, intern wie extern. Neben ihrem vordergründigen Zweck, der Informationsvermittlung, dienen sie damit auch wesentlich der Markenkommunikation eines Unternehmens. Angesichts des immensen Zeitaufwands, den Mitarbeiter in die Formatierung stecken, wäre zu erwarten, dass das Corporate Design in den Präsentationen in aller Regel korrekt umgesetzt wird.

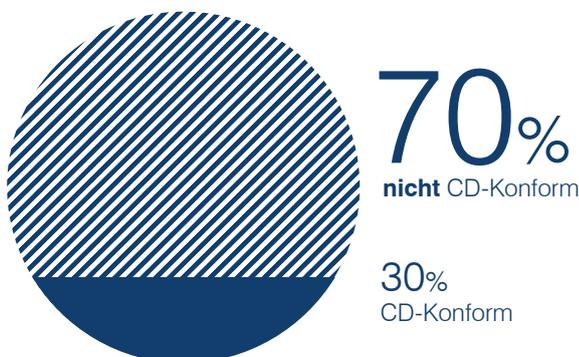
Intern mangelhaft, extern perfekt?

Theoretisch ist es jedem klar: das Corporate Design muss konsequent eingehalten werden, denn nur so kann ein einheitliches visuelles Erscheinungsbild des Unternehmens bzw. der Marke nach innen und außen entstehen. Bei unternehmensinternen Dokumenten neigen wir dennoch dazu, es damit nicht allzu genau zu nehmen. Nach dem Motto: Diese Mail oder jenes Protokoll bekommen ja nur Kollegen zu Gesicht, und keine Partner, Lieferanten oder gar Kunden.

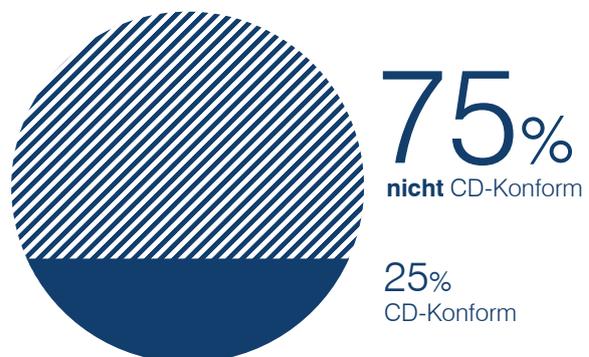
So verwundert es nicht, dass von 100 internen Präsentationen gerade einmal 30 CD-konform sind. Viele werden jetzt denken: „Nicht der beste Wert, aber es gibt Schlimmeres, so lange extern alles stimmt.“ Schließlich sollten gerade Vertriebsmitarbeiter darauf bedacht sein, die Marke vor Kunden optimal darzustellen. Größte Sorgfalt beim Erstellen von Präsentationen sollte da selbstverständlich sein. Doch in der Realität sieht es ganz anders aus, wie die GfK-Studie zeigt. Entgegen der logischen Vorhersage schneiden Präsentationen für den Außendienst sogar noch schlechter ab als die für den Innendienst: Nur ganze 25 von 100 externen Präsentationen entsprechen dem korrekten Corporate Design! Diese Zahlen machen eines deutlich: Wenn wir es gewohnt sind, intern auch mal ein Auge zudrücken zu können, fällt fehlerfreies Arbeiten auch dann schwer, wenn es darauf ankommt. Für eine professionelle Markenkommunikation ist es im Umkehrschluss notwendig, in jeder Präsentation auf das Corporate Design zu achten, egal ob extern oder intern.

Umsetzung des Corporate Designs in Präsentationen

Intern



Extern



Die Lösung: Software-Automatisierung unterstützt durch gezieltes Training

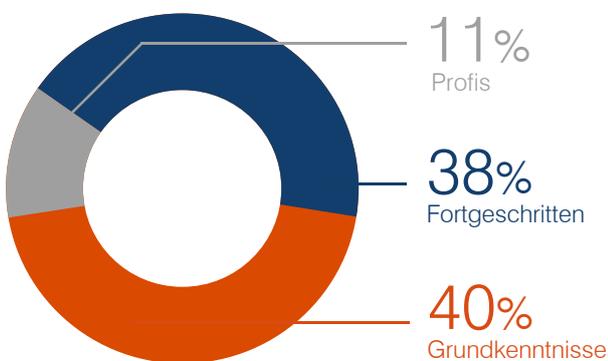
Warum kostet das Erstellen von Präsentationen eigentlich so viel Zeit? Bei der Arbeit mit PowerPoint fehlt vielen schlicht das Know-how. Ganze 40 Prozent der Mitarbeiter attestieren sich selbst nur Grundkenntnisse in PowerPoint. Somit kann es nicht verwundern, wenn es bei den meisten von uns länger als nötig dauert, bis wir eine Präsentation erstellt haben. Insbesondere hapert es dabei an der Formatierung. Hinzu kommt, dass wir oft später wieder auf eine falsch formatierte Präsentation zurückgreifen, um sie als Grundlage für weitere Präsentationen zu verwenden. Einmal fehlerhaft formatiert, verlangt uns eine Präsentation so jedes Mal aufs Neue erheblichen Korrekturaufwand ab.

Ganzheitlicher Optimierungsansatz

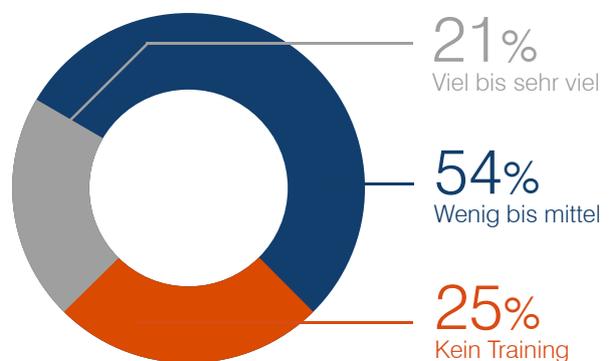
Was können Unternehmen tun, um aus diesem Teufelskreis auszubrechen? Umfangreiche PowerPoint-Kurse für sämtliche Mitarbeiter anzubieten, ist kaum denkbar – die Kosten wären schlichtweg zu hoch. Die Studienergebnisse bestätigen dies: Über die Hälfte der Mitarbeiter (54 Prozent)

wird kaum oder nur ansatzweise in PowerPoint geschult, ein Viertel (25 Prozent) erhält gar kein Training. Doch es geht zum Glück auch einfacher. Ein Drittel (34 Prozent) der Arbeitszeit mit PowerPoint besteht aus wiederkehrenden Formatierungsaufgaben. Dieser Aufwand lässt sich durch Software-Automatisierung fast vollständig einsparen. Passende PowerPoint-Erweiterungen und -Add-ins erledigen die typischen Formatierungsaufgaben auf Knopfdruck – damit benötigen Mitarbeiter für die Formatierung nur noch wenige Klicks. So hebt die richtige Automatisierungs-Software das PowerPoint-Niveau im Unternehmen deutlich an. Ergänzend dazu sind gezielte Trainings sinnvoll, in denen Mitarbeiter lernen, wie sie Präsentationen inhaltlich aufbauen können und wie sie die Inhalte überzeugend vortragen. So gelingt es letztendlich, die Zeitfresser bei der Arbeit mit PowerPoint zu eliminieren: mit einer ganzheitlichen Optimierungsstrategie, die die Automatisierung von typischen Abläufen in PowerPoint mit einer gezielten Schulung der Mitarbeiter verknüpft.

PowerPoint-Kenntnisse im Unternehmen



Mitarbeitertrainings in PowerPoint



Weltweite Nutzerstudie zum Automatisierungspotenzial in PowerPoint

Im Anschluss an die GfK-Studie hat die Made in Office GmbH Mitarbeiter in mehr als 100 Unternehmen auf der ganzen Welt befragt. Die Unternehmen hatten eines gemeinsam – man hatte typische, wiederkehrende Tätigkeiten in PowerPoint mit Hilfe von empower, einem PowerPoint Add-in, automatisiert. Im Schnitt kommen die Mitarbeiter mit empower auf eine Zeitersparnis von 31 Prozent, mit anderen Worten: Eine Präsentation, für die sie vor der Einführung von empower 3 Stunden benötigt hätten, stellen sie nun in wenig mehr als 2 Stunden fertig.

Mehr Zeit für die Inhalte

Das PowerPoint Add-in nimmt Nutzern typische, wiederkehrende Aufgaben bei der Erstellung von Präsentationen ab. Eine zeit- und nervenzehrende Tätigkeit, die durch empower drastisch erleichtert wird, ist etwa die Suche nach bereits vorhandenen Folien. Vielleicht kennen Sie das auch: Sie benötigen eine bestimmte Folie, die Sie erst finden, nachdem Sie sich minutenlang durch diverse Ordner geklickt haben, und dann stellen Sie auch noch fest, dass sie die Folie in das aktuelle Firmendesign überführen müssen. Nutzer von empower haben es dagegen deutlich einfacher, wenn sie eine bestimmte Folie suchen. Über eine zentrale Folienbibliothek können sie auf sämtliche im Unternehmen zur Verfügung stehenden Präsentationen, Folien und Bilder sofort zugreifen. Die Formatierung der Folie gemäß dem aktuellen Corporate Design erledigt die Software auf Knopfdruck automatisch. So können sich Mitarbeiter endlich wieder auf das konzentrieren, was bei der Arbeit mit PowerPoint im Vordergrund stehen sollte: welche Botschaft den Zuhörern vermittelt werden soll und wie.

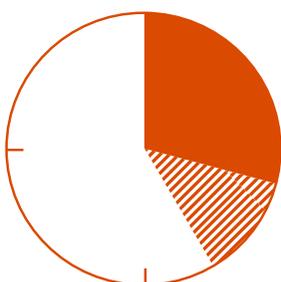
Einheitliche Markenkommunikation

Eine Präsentation ist per se etwas Individuelles. Wir präsentieren zunächst einmal uns selbst, und erst in zweiter Linie das Unternehmen. Die Umsetzung des Corporate Designs rückt in den Hintergrund. Auch hier haben die befragten Unternehmen mit empower wesentliche Verbesserungen erzielt. Während vorher im Schnitt nur 38 von 100 Präsentationen dem aktuellen CD entsprachen, waren es nach Einführung des PowerPoint Add-ins 73 – fast doppelt so viele. Ein solcher Effekt ist nur dadurch möglich, dass es die Software Mitarbeitern leicht macht, CD-konforme Präsentationen zu erstellen. So lassen sich mit empower sowohl einzelne Folien als auch ganze Präsentationen auf Knopfdruck in das aktuelle Corporate Design überführen. Auf diese Weise wird die Konsistenz der Markenkommunikation erheblich gesteigert, und gleichzeitig der Aufwand für CD-konforme Präsentationen auf ein Minimum reduziert.

Die größten Zeitsparer von empower

1. Vordefinierte Diagramme, Tabellen und Textelemente ohne jeglichen Formatierungsaufwand anwenden
2. Auf alle aktuellen und freigegebenen Vorlagen direkt in PowerPoint zugreifen
3. Alle relevanten Präsentationen, Folien und Bilder in einer unternehmensweiten Bibliothek zur Verfügung haben
4. Mit Layout-Werkzeugen komplexe Schaubilder schneller erstellen
5. Inhaltsverzeichnisse mit dem Agenda-Assistenten automatisiert erstellen und aktualisieren

Sparen Sie Zeit und Geld



30%
Zeitersparnis
mit empower

Stärken Sie Ihre Marke



150%
verbessertes Branding
in Präsentationen mit
empower

empower – mehr Zeit für das Wesentliche

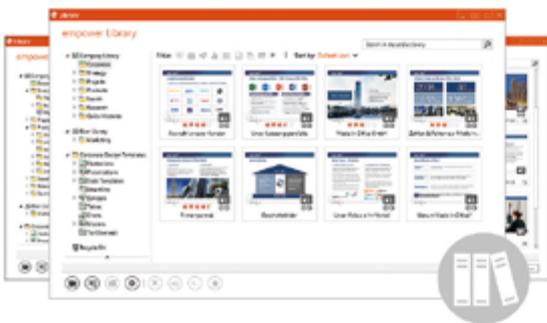
empower ist das führende PowerPoint-Managementsystem für Unternehmen. Als Add-in ist es direkt in PowerPoint integriert. empower verwaltet sämtliche PowerPoint-Inhalte eines Unternehmens in einer zentralen Datenbank und macht sie so für alle Mitarbeiter verfügbar. Die wichtigsten Funktionen im Überblick:

01 Folienbibliothek Eine zentrale Folienbibliothek für alle PowerPoint-Inhalte

Auch Sie kennen das? Sie suchen mühsam nach bereits erstellten Präsentationen und können diese trotz aller Anstrengung nicht finden? Mit der zentralen empower Folienbibliothek gehört dies der Vergangenheit an! Sie stellt alle Präsentationen und Folien übersichtlich bereit, sodass Sie schnell darauf zugreifen können. Zusätzlich sorgt ein intelligenter Update-Mechanismus dafür, dass sämtliche Folien zu jedem Zeitpunkt aktuell sind.

Funktionen der empower Folienbibliothek

- Verwaltung aller Präsentationen, Folien, Bilder und Elemente zentral an einem Ort.
- Nutzung online und offline.
- Autorisierter Zugriff auf Präsentationen und Folien durch ein professionelles Rechtekonzept.

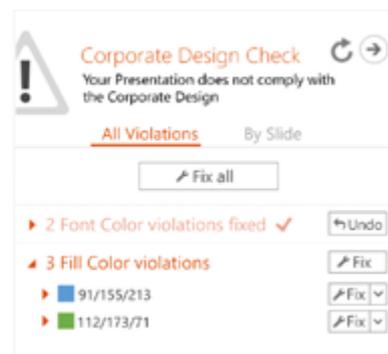


02 Corporate Design Mit einheitlichen Präsentationen Wiedererkennungseffekte schaffen

Egal, ob intern im Team oder extern vor Kunden – mit jeder Präsentation vermitteln Sie ein Bild Ihres Unternehmens und Ihrer Marke. Doch das Bild verschwimmt, wenn das Corporate Design nicht zu allen Anlässen einheitlich umgesetzt wird. Mit empower erstellen Sie Ihre Präsentationen automatisch im aktuellen Corporate Design – ohne aktiv darauf achten zu müssen. Damit kann empower einen wesentlichen Beitrag zum Wiedererkennungswert Ihrer Marke leisten!

Funktionen der empower CD-Checks

- Bereitstellung aller aktuellen Master-Vorlagen direkt in PowerPoint.
- Anpassung der Schrift- und Farbauswahl an Ihre Corporate Design-Vorgaben.
- Aktualisierung des Corporate Designs auf Knopfdruck.
- Anpassung Ihrer Inhalte an definierte Folienvorlagen, Diagramme, Tabellen, Textelemente und SmartArts.



03 Produktivität

Wer regelmäßig mit PowerPoint arbeitet, kennt es – das stundenlange Feilen an der Formatierung einer Präsentation. empower schafft hier Abhilfe – alle typischen, wiederkehrenden Formatierungsaufgaben lassen sich mit empower einfach optimieren. Überlassen Sie das Formatieren der Software, und konzentrieren Sie sich auf den Inhalt Ihrer Präsentation. Sie werden überrascht sein, dass Sie eine Präsentation in nur zwei anstatt in drei oder mehr Stunden erstellen können.

Funktionen der empower Produktivitätswerkzeuge

- Agenda-Assistent: Inhaltsverzeichnisse automatisch erstellen und aktualisieren.
- „Smarte Objekte“: Harvey Balls, Ampeln, Prozessketten, Stempel etc. jederzeit umstellen sowie nach Bedarf an Ihr Corporate Design anpassen.
- „Folien senden“-Funktion: ausgewählte Folien als PDF-Dokument per E-Mail versenden.
- Vordefinierte Diagramme, Tabellen und Textboxen: diese mit wenigen Klicks auf bestehende Inhalte anwenden.



Über Made in Office

Auftraggeber der großen Office-Studie ist die Made in Office GmbH mit Sitz in Köln, der in Deutschland führende Anbieter von Softwarelösungen zur Steigerung der Effizienz und Produktivität beim Einsatz von Microsoft Office in Unternehmen. Mit seinen 30 Mitarbeitern entwickelt Made in Office neben maßgeschneiderten Softwarelösungen auch standardisierte Produkte auf Basis von Microsoft Word, Excel, Outlook, Power-Point und Access. Als zertifizierter Microsoft-Partner hat sich Made in Office ausschließlich auf die Beratung und Entwicklung von Office-Lösungen spezialisiert und damit eine weltweit einzigartige Kompetenz aufgebaut. Seit der Gründung im Jahr 2005 hat das Unternehmen bereits mehr als 2.000 Projekte erfolgreich umgesetzt.

Zu den rund 1.000 Referenzkunden zählen unter anderen: BASF, Beiersdorf, Bertelsmann, BMW, Canon, Continental, Evonik, Ford, Nestlé, RWE, RTL, Siemens, Standard & Poor's und Volkswagen.

www.made-in-office.com





Made in Office GmbH
Im Mediapark 8 – KölnTurm
50670 Köln

Telefon: +49 221 99 37 85 - 77
E-Mail: empower@madeinoffice.com